

Wo kommt der Honig her?

– inklusives Bildungsmaterial –



Zielgruppe: Vorschule, Grundschule

Zeit: ca. 3-4 Stunden

Material: Sitzkissen, Bilderserie „Bienen sichern die Nahrungsgrundlage“, Lupenläser, kleine Dosen oder Säckchen, Flipchartpapier, verschiedene Farben und Stifte, ggf. Tontöpfe und Fingerfarbe, Erde, bienenfreundliche Pflanzen oder heimisches Saatgut (z.B. Sommerblumenmischung), Für die Samenbomben: Tonerde, Blumenerde, große Schüssel oder Eimer, leere Eierkartons

Ort: insektenfreundlicher Garten oder Park oder Wald (je nach Ort müssen einige Aktivitäten ggf. angepasst werden)

Kooperationspartner*in: lokale Imkerei oder Nabu / BUND

Gruppengröße: kleine Gruppe

Dauer	Phase	Methode
5 Minuten	Kennenlernen	
50 Minuten	Einstieg ins Thema: Ankommen und Naturerfahrung	Klimafühlen ¹ , Gartenradio, Gartenparfümerie, Erkundungstour mit Lupenläsern
30-45 Minuten	Wissensvermittlung	Gruppengespräch
10 Minuten	Pause	
10 Minuten	Energizer	z.B. Umweltsalat
30-45 Minuten + 30 Minuten	Kreativaufgabe Reflexion	Wenn du eine Biene wärest... Museumsrundgang; Gruppengespräch
30 Minuten	Abschluss	Samenbomben oder Pflanzaktion

¹ Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V. (Hrsg.): Wald und Klima – Spiele, Experimente und Aktivitäten

Kennenlernen:

Alle Teilnehmenden stellen sich in einen Kreis. Ein Kind fängt an und nennt den eigenen Namen und macht eine Geste bzw. Bewegung vor. Die anderen sagen Hallo, wiederholen den Namen und die Bewegung. So geht es reihum bis alle Kinder sich vorgestellt haben.

Einstieg in das Thema: Naturerfahrung

Klima fühlen!

Bevor man den Garten oder den Wald betritt und sich noch in bebauten Gebieten aufhält, die Kinder darauf vorbereiten, dass sie jetzt zu „Klimaforscher*innen“ werden. Die Kinder überlegen, wie sich die Temperatur anfühlt – ist es warm oder sogar sehr warm? Wie fühlen sich die Oberflächen an? Fühlt sich die Luft feucht oder trocken an? Kann man den Wind spüren? Ändert sich etwas, wenn man den Garten oder den Wald betritt? Was könnten die Gründe sein?

Gartenradio

Wenn man nun im Garten oder Wald angekommen ist, das Klima gefühlt hat, kommen jetzt die Naturgeräusche dran. Die Kinder auffordern leise zu sein und dem „Waldradio“ zu lauschen. Was kann man in 3 Minuten hören? Wer etwas gehört hat, darf das Geräusch mit der Stimme, Körper oder Naturmaterialien nachahmen. Der Rest der Gruppe muss erraten, was das Geräusch verursacht hat, ggf. kann hier unterstützend mit Bildern gearbeitet werden, z.B. wenn die Kinder noch nicht gut Deutsch sprechen. Am Ende zusammenfassen und gemeinsam reflektieren, was sie gehört haben.

Gartenparfümerie

Die Kinder werden in 2er-Gruppen eingeteilt und erhalten ein Lupenglas und ein Säckchen oder eine Dose. Die Kinder haben nun ca. 20 Minuten Zeit den Garten zu entdecken und einen Geruch einzusammeln, der ihnen besonders gefällt (z.B. Erde, Blätter, Früchte, Kräuter etc.). Nicht vergessen den Kindern mitzugeben, dass viele Dinge erst nach Zerreiben einen Duft abgeben. Wichtig ist, dass in jedem Behälter nur ein Geruch gesammelt wird. Wenn vorhanden, können die Kinder auch noch Lupengläser erhalten und die Augen nach Insekten offenhalten. Am Ende werden die gefundenen „Schätze“ in der Gruppe gezeigt und besprochen. Die Gerüche können verdeckt herumgegeben werden, sodass die anderen Kinder erraten müssen, um was es sich handelt.

Wissensvermittlung: Besuch einer Imkerin / eines Imkers

Bevor der Imker seinen Input gibt, kommt die Gruppe in einem Sitzkreis zusammen. Es können vorab verschiedene Fragen gestellt werden, z.B. Wie viele Bienenarten gibt es eigentlich? Produzieren alle Bienen Honig? Warum sind Bienen wichtig? Bei vielen Kindern mit Migrationshintergrund kann man ggf. eine Karte ausrollen und die Frage stellen, ob es in ihrem Herkunftsland auch Bienen gibt. Unterstützend können Bilder² hinzugezogen werden. Nach der

² Z.B. Umwelt im Unterricht (2018): Bilderserie „Bienen sichern die Nahrungsgrundlage“, <https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/bilder/bienen-sichern-die-nahrungsgrundlage/>, letzter Zugriff: 19.08.2020

Einführung übernimmt die Imkerin /der Imker erzählt anhand eines Bienenschaukasten über das Leben der Honigbienen.

Pause

Energizer: Umweltsalat

Die Abwandlung des Spiels „Obstsalat“ dreht sich um die Frage was wir zum Schutz der Umwelt beitragen können. Die Kinder stehen im Kreis. Die Spielleitung stellt kindgerechte Fragen zum Umwelt- und Klimaschutz. Alle Kinder, auf die die jeweilige Frage zutrifft, suchen sich einen neuen Platz im Kreis. Je nach Gruppe macht es vielleicht Sinn, die Kinder aufzufordern, eigene Fragen zu stellen.

Mögliche Fragen:

- Wer hat schon mal was eingepflanzt?
- Wer fährt mit dem Fahrrad zur Schule?
- Wer von euch weiß, wie man Recycling-Papier erkennt?
- Wer hat schon mal bei einer Müllsammel-Aktion mitgemacht?
- Wer weiß, was ein Insektenhotel ist?
- Wer macht das Licht aus, wenn er den Raum verlässt?

Kreativaufgabe: Wenn Du eine Biene wärst...

Für ältere Kinder

Jedes Kind erhält ein großes Blatt Papier (mind. A3). Auf einem Tisch werden verschiedene Farben, Stifte und Bastelmaterialien ausgelegt. Jedes Kind soll für sich allein das perfekte Bienen-Zuhause malen. Leitende Frage könnte sein: Was braucht eine Biene, um glücklich zu sein? Wenn alle Kinder fertig sind, werden die Bilder aufgehangen. Jedes Kind bekommt Zeit sich die anderen Bilder anzuschauen. Im Sitzkreis werden einzelne Aspekte zusammengefasst.

Folgende Reflexionsfragen können zusätzlich gestellt werden:

- War es einfach oder schwer das perfekte Bienen-Zuhause zu malen?
- Würdet ihr euch als Kind auch in dem Zuhause wohlfühlen?
- Was bräuchtet ihr vielleicht außerdem? (Die Ideen ggf. zeichnerisch festhalten)
- Konflikte benennen! (z.B. wenn Häuser bzw. im übergeordneten Sinn Städte genannt werden)
- Was können wir tun, dass es uns und den Bienen gleichzeitig gut geht?

Abschluss: Selbst aktiv werden!

Entweder kann eine Pflanzaktion den Abschluss bilden oder es werden gemeinsam Samenbomben hergestellt.

Rezept für Samenbomben gibt es hier: <https://www.geo.de/geolino/basteln/19387-rtkl-seedbombs-so-macht-ihr-samenbomben-selbst>

Alternative Kreativaufgabe und Abschluss: Bienenfreundlich pflanzen

Für jüngere Kinder

Tontöpfe werden mit Fingerfarben bemalt und anschließend bepflanzt. Es eignen sich z.B. Lavendel, blühende Kräuter oder Sonnenblumen. Alternativ kann auch eine Sommerblumen-Mischung ausgesät werden.